

Bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu kalt und deutlich zu nass

## Frühester Wintereinbruch seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen

### STATISTIK für SEPTEMBER 2002:

(\* Mittelwert der Jahre 1980 bis 1999, alle anderen Mittelwerte beziehen sich auf den Zeitraum 1951 bis 1970)

Monatsmittel:	+ 12,12°C	(+ 13,16°C)*
Frosttage:	0	(0,1 Tage)
Sommertage:	2	(2,3 Tage)
Hitzetage:	0	(0,1 Tage)
Niederschlag:	143,5 mm	(78,2 mm)* = 183,5 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	15	(12,7 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	13	(9,4 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	5	(2,3 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	80,7 %	(82 %)
Tage mit Nebel:	2	(9,6 Tage)
Tage mit Gewitter:	4	(1,6 Tage)
Mittlere Bedeckung:	60,5 %	(59 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	149,9 Stunden	(172,9 Stunden)
Heitere Tage:	5	(3,7 Tage)
Trübe Tage:	14	(8,8 Tage)

### STATISTISCHE AUFFÄLLIGKEITEN:

- Am 24. frühester Schneefall (bislang: 02.10.74) und am 25. früheste Schneedecke (bislang: 03.10.74) seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen. Während es in den Niederungen nur für einen Zuckerguss reichte, bildete sich auf den Berghöhen oberhalb von etwa 600 Metern eine geschlossene Schneedecke. Seibranz und Meßstetten meldeten 10 cm Schnee, der Feldberg 20 cm (Rekord für September!) und die Zugspitze 65 cm. Besonders auf der Alb sowie im Raum Ellwangen, Bad Wurzach, Leutkirch mussten wegen Schneebruchs zahlreiche Straßen gesperrt werden. In Baden-Württemberg soll es noch nie seit Beginn der Wetteraufzeichnungen so früh im Herbst Schnee bis auf 400 Meter herab gegeben haben. In den Niederungen Bayerns war es der früheste Wintereinbruch seit 1931.
- 2 Tage mit Nebel (9,6 Tage), 4 Tage mit Gewitter (1,6 Tage) 14 trübe Tage (8,8 T.)
- 143,5 Liter Niederschlag/m<sup>2</sup> (Mittelwert: 78,2 Liter/m<sup>2</sup>) = 183,5 % des 30-jährigen Septembermittelwertes, 5 Tage mit  $\geq 10,0$  mm (2,3 Tage)